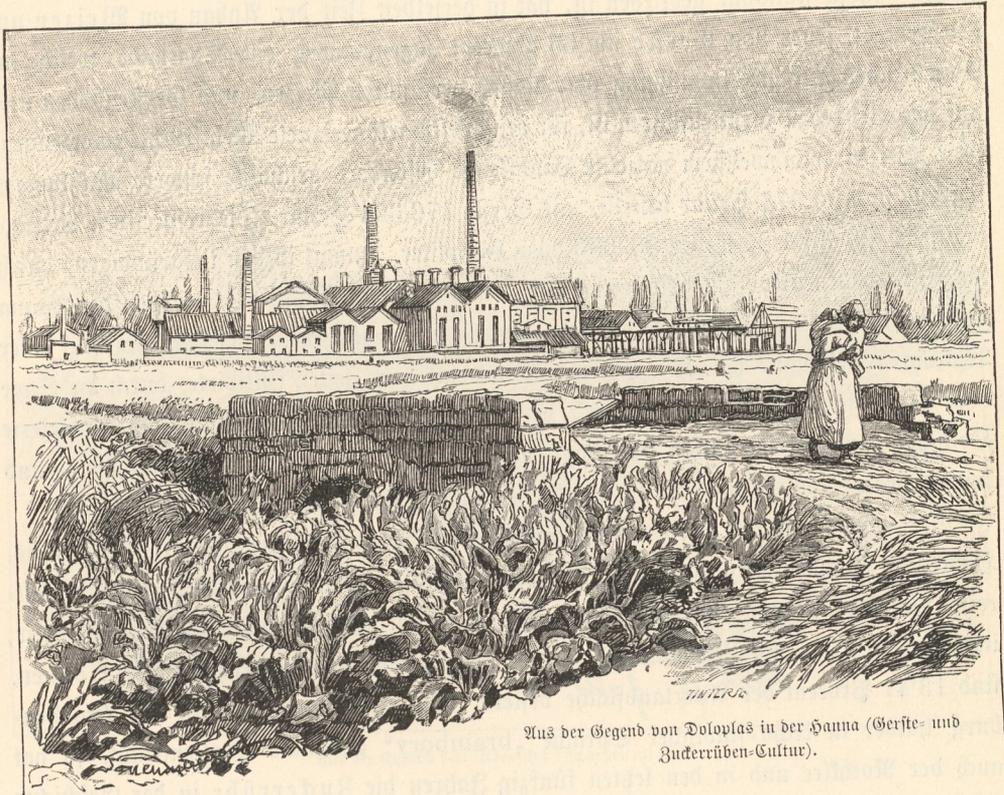


stattgefunden, so vor Allem im Jahre 1857 in der Gemeinde Zahlinitz, Dank der Einsicht und Thatkraft ihres Vorstehers, des verstorbenen Abgeordneten J. Skopalik.

Die Steigerung der intensiven Cultur hat das Bedürfniß, die sorgfältig bestellten, hohe Bodenrenten liefernden Acker in den Niederungen vor den alljährlich wiederkehrenden Überschwemmungen, sowie vor den, durch die Mühlbämme bewirkten Grundwasserstauungen zu schützen, immer dringlicher gemacht. Insbesondere wird der Ruf nach Regulirung der March und ihrer Nebenflüsse, womöglich unter gleichzeitiger Herstellung des eine billige Schifffahrtsstraße darbietenden Donau-Oder-Kanals immer lauter.



Aus der Gegend von Doloplas in der Hanna (Gerste- und Zuckerrüben-Cultur).

Die Drainage der Felder, obwohl erst vor etwa vierzig Jahren hier eingeführt, ist nunmehr nicht nur auf Großgütern, sondern auch auf bäuerlichem Besitz ziemlich verbreitet.

Die Bearbeitung des Bodens erfolgt durch verschiedene Geräthe. Während hier die Scholle noch mit primitiven flachscharigen Pflügen umgebrochen wird, da die Gerstenfense, die Teichgräberschaufel, die hölzerne dreizinkige Gabel üblich sind, finden wir dort bei dem aufgeklärten Bauer fast das gesammte Rüstzeug des Maschinenzeitalters, auf den Großwirthschaften aber überdies Garbenbinder, Feldisenbahnen, Dampfdreismaschinen und Dampfpflüge.